

Kassel documenta Stadt
Ortsbeirat
Nordshausen

Ortsvorsteher
Christian Knauf

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Nicole Eglin
nicole.eglin@kassel.de
Telefon 0561 787 1223
Fax 0561 787 2182
Rathaus
34112 Kassel
W 222a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Nordshausen

Kassel documenta Stadt

22. Oktober 2019
1 von 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **32.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Nordshausen lade ich ein für

**Dienstag, 29. Oktober 2019, 20:00 Uhr,
Bürgerhaus Nordshausen,
Korbacher Straße 235, Kassel.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Information zum Bebauungsplan VIII/25 "Wegelänge",
1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)
2. Aktuelles zur Stadtteilentwicklung
3. Nachtragshaushalt 2019
4. Haushaltsplanentwurf 2020
5. Planung besserer Verkehrsflüsse
6. Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Knauf
Ortsvorsteher

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:

TOP 1: Ein Vertreter/Eine Vertreterin des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht
und Denkmalschutz (Frau Jaentsch und Herr Büsscher)

Niederschrift

über die 32. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Nordshausen
am **Dienstag, 29. Oktober 2019, 20:00 Uhr**
im Bürgerhaus Nordshausen, Kassel

14. November 2019

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Christian Knauf, Ortsvorsteher, SPD
Karl-Heinz Großkurth, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Sandie Gabriel, Mitglied, SPD
Frank Hartmann, Mitglied, ÜON
Karsten Hochhuth, Mitglied, SPD
Claudia Kleinöder, Mitglied, SPD
Bernhard Müller, Mitglied, SPD
Bodo Schild, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Entschuldigt:

Susanne Lindner, Mitglied, CDU

Magistrat/Verwaltung

Heiko Büsscher, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Julia Jaentsch, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

1. Information zum Bebauungsplan VIII/25 "Wegelänge", 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)
2. Aktuelles zur Stadtteilentwicklung
3. Nachtragshaushalt 2019
4. Haushaltsplanentwurf 2020
5. Planung besserer Verkehrsflüsse
6. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20.05 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden, hierunter besonders Frau Jaentsch und Herrn Büsscher, beide Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Information zum Bebauungsplan VIII/25 "Wegelänge", 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)

2 von 5

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Jaentsch und Herrn Büsscher, die ausführlich den Bebauungsplan vorstellen. Ein Normenkontrollverfahren ist der Grund, dass man sich mit dem o. g. Bebauungsplan, der in den 1970er Jahren aufgestellt wurde, ausführlich befassen musste und die 1. Änderung vorbereitet hat. Ziel und Zweck der Änderung ist es, die Festsetzungen des Bebauungsplanes an die tatsächlichen Gegebenheiten im Plangebiet und an eine geänderte Rechtslage anzupassen sowie noch unbebaute Grundstücke zu entwickeln. Da der Bebauungsplan den sensiblen Bereich des Dorfkerns („Linde“) mit einbezieht, hatte der Ortsbeirat zudem mehrfach per Beschluss eine Überarbeitung des Bebauungsplanes VIII/25 gefordert, um die charakteristische Ortslage – insbesondere den Bereich Felchenstraße/Wegelänge abzusichern.

Frau Jaentsch und Herr Büsscher unterstreichen, dass die denkmalschutzwürdige Lage durch die 1. Änderung dieses Bebauungsplanes gesichert wird.

Darüber hinaus führen die beiden Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz aus, dass eine Beteiligung der Ämter bereits erfolgt sei. Auch das Land Hessen wurde in diesem Zusammenhang einbezogen.

Die sich im Rahmen der Diskussion ergebenden Fragen der Ortsbeiratsmitglieder zu den unterschiedlichen Themen

- Grundflächenzahl (bestimmt die Menge der zu versiegelnden Fläche)
- Geschossflächenzahl (bezieht sich auf die Höhe der Gebäude)
- Möglichkeit der Tierhaltung (keine Großtiere, z.B. Schafe, Pferde u.a.)
- Erhalt von Handwerksbetrieben (möglich, da es sich um ein Mischgebiet handelt)
- rückwärtige Bebauung

werden von Frau Jaentsch und Herrn Büsscher anhand der Pläne und textlichen Festsetzungen erläutert und beantwortet.

In der weiteren Diskussion wird im gegenseitigen Einvernehmen festgestellt, dass im Geltungsbereich keine zu hohe Verdichtung erfolgt bzw. aufgrund des Bestandes nicht mehr möglich ist.

Positiv zu unterstreichen ist aus Sicht des Ortsbeirats, dass das „grüne Band“ westlich der Wegelänge gesichert werden soll und gemäß dem Entwicklungskonzept Nordshausen nicht als Wohngebiet sondern als Weideland zur Abrundung der Ortslage erhalten bleibt. Dies entspricht den Forderungen des Ortsbeirates, die vor Verabschiedung des Entwicklungskonzeptes mit den Bürgern in „Bürgerforen“ vereinbart wurden.

Frau Jaentsch und Herr Büsscher sagen zu, in der Abwägung der Bauleitplanung den „Klimaaspekt“ sehr genau zu betrachten. Bei vorhandenen Bebauungsplänen, sprich im Bestand, ist dies nicht immer möglich, allerdings wird eine klimaneutrale Umsetzung bei neu aufzustellenden Bebauungsplänen Berücksichtigung finden.

Abschließend wird der weitere Verfahrensablauf durch die Vertreter der Stadtplanung zeitlich vorgestellt. Es ist beabsichtigt, die Offenlage für das Frühjahr 2020 vorzubereiten. Dann hat die Öffentlichkeit (und auch der Ortsbeirat) vier Wochen Zeit dazu Stellung zu nehmen. Bevor der

Satzungsbeschluss erfolgt, wird der Ortsbeirat noch einmal beteiligt. Danach wird (nach Stadtverordnetenbeschluss) der Bebauungsplan (1. Änderung) rechtskräftig. 3 von 5

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Frau Jaentsch und Herrn Büsscher für die ausführliche Vorstellung.

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat Nordshausen nimmt den Bebauungsplan VIII/25 „Wegelänge“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

2. Aktuelles zur Stadtteilentwicklung

Das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz hatte laut Aussage von Frau Jaentsch keine Kenntnis darüber, dass dem Ortsbeirat ein Bauvorhaben im Ortskern bereits vorgestellt wurde (Entwicklung Hofgelände Felchenstraße/ Ecke Wegelänge, siehe Niederschrift vom 7. Juli 2019, TOP 1). Bis vor kurzem hatte das Amt auch keinen Planungsstand. Derzeit liegt nur ein Antrag zum Abriss der auf dem Grundstück stehenden Scheune vor, den das Amt für Stadtplanung aber aus städtebaulicher Sicht nicht begrüßt. Weitere Planungen müssen die 1. Änderung des Bebauungsplanes VIII/25 berücksichtigen (siehe TOP 1 zum Bebauungsplan VIII/25, 1. Änderung).

Zum Neubaugebiet Dönche wird mitgeteilt, dass man im nächsten Jahr die gemeinsame Offenlage der Bebauungspläne VIII/14 und VIII/15 vorbereite.

Die Planungen für den Neubau der Kita Nordshausen obliegen der Federführung des Amtes für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung.

3. Nachtragshaushalt 2019

Nach kurzer Vorstellung durch den Ortsvorsteher fasst der Ortsbeirat den folgenden

Beschluss

Der Ortsbeirat nimmt den Nachtragshaushalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Haushaltsplanentwurf 2020

Der Ortsvorsteher stellt grob die Maßnahmen für den Stadtteil vor. Nach kurzer Diskussion fasst der Ortsbeirat den folgenden Beschluss:

Beschluss

4 von 5

Der Ortsbeirat nimmt den Haushaltsplanentwurf 2020 zur Kenntnis und stimmt den stadtteilbezogenen Maßnahmen zu.

Er fordert, die für 2021 angesetzten Mittel für die Schule Brückenhof bereits für 2020 einzustellen.

Des Weiteren fordert der Ortsbeirat - unter Verweis auf seinen Beschluss vom 12. September 2019 (siehe *) - den Magistrat auf, umgehend die Mittel für die Kindertagesstätte Nordshausen in den Haushalt 2020 einzustellen.

Sofern es Pläne gibt, über die GWG Projektentwicklungsgesellschaft, eine Kita in Nordshausen zu errichten (Verweis auf die Pressemitteilung des OB vom 23. September 2019) sind diese dem Ortsbeirat umgehend vorzustellen.

** Auszug des Beschlusses vom 12. September 2019*

„Der Ortsbeirat fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf im Haushaltsplan für das Jahr 2020 die festgeschriebenen Mittel für die Kindertagesstätte Nordshausen bereitzustellen. Darüber hinaus fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, umgehend die weiteren Planungsschritte für eine Kindertagesstätte in Nordshausen im Ortsbeirat vorzustellen...“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Planung besserer Verkehrsflüsse

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein und schildert detailliert die Problematik, die darauf begründet ist, dass in der Stadt Kassel derzeit dringende Straßenbau und Tiefbaumaßnahmen durchgeführt werden. Hinzu kommen Baumaßnahmen auf den Fernstraßen rund um Kassel, die regelmäßig für ein Verkehrschaos im Stadtgebiet führen und dann u.a. die Korbacher Straße belasten.

Es ist aus Sicht des Ortsbeirates der Bevölkerung nicht zuzumuten, dass bei den regelmäßigen Rückstaus auf den Autobahnen A7, A44 und A49 der Verkehr verstärkt durch das Stadtgebiet fließt.

Im Stadtteil Nordshausen führen Verkehrsbehinderungen auf der A44 zu chaotischen Verhältnissen. Ein Überqueren der Korbacher Straße für Kinder und ältere Menschen wird zum „gefährlichen Abenteuer“. Der tägliche, fast permanente Rückstau auf der A49 von der A7 bis zum Kreuz Kassel-West auf die A44 führt dazu, dass Arbeitnehmer zu und von ihrem Arbeitsplatz in Waldau in die Kasseler Innenstadt oder auch nach Nordshausen bis zu 1,5 Stunden einfache Wegezeit haben. Hinzu kommt, dass manche Betriebe zu den unterschiedlichen Arbeitszeiten nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Dies gilt es zu verbessern.

Hierzu fasst der Ortsbeirat den folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf, für einen verbesserten Verkehrsfluss innerhalb der Stadt bzw. durch Einflussnahme auf Hessen-Mobil für Maßnahmen außerhalb des Stadtgebietes zu sorgen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Mitteilungen

- Schreiben der Stadtreiniger Kassel vom 10. Oktober 2019 sowie Schreiben des Umwelt- und Gartenamtes vom 8. Oktober 2019 betr. den 3. Tagesordnungspunkt der Sitzung vom 12. September 2019.
- Informationsschreiben zu den Geschwindigkeitsmessungen für den Monat September 2019.
- Hinweis auf die Regionalkonferenz „Kompass“ am 7. November 2019
- Hinweis auf die diesjährigen Präventionstage vom 4. – 6. November 2019
- Teichhofstraße: Baumaßnahme der Netz- und Service GmbH (Bereits in 2018 angekündigt)
- Die Zeitschrift „Publik“ der Uni Kassel, Nr. 3., Ausgabe September 2019, liegt vor.
- KVG Linie 21: Vermehrt fällt auf, dass die Anschlüsse an die Tram trotz Anpassungen zum letzten Fahrplanwechsel noch immer nicht passen. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, bei der KVG eine umgehende Optimierung zu erwirken.
- Bebauung des Grundstückes Gänseweide/Am Krümmershof: Dem Ortsvorsteher liegen Bürgerfragen u.a. in Form einer E-Mail vor, warum Bäume entlang der Straße „Am Krümmershof“ gefällt wurden, obwohl zugesichert wurde, dass diese nicht gefällt werden sollen. Der Ortsbeirat fordert von der Bauaufsicht und dem Umwelt- und Gartenamt eine umgehende Klarstellung.
- Zu den aufgestellten Bänken bzw. zu Aufstellungswünschen im Stadtteil wird sich der Ortsbeirat in der nächsten Zeit noch abstimmen.

Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird auf den **26. November 2019** festgelegt.

Zu diesem Termin ist Frau Gote, Dezernentin für Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung, eingeladen und hat Ihre Teilnahme zugesagt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.

Christian Knauf
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin